

Bestandsaufnahme Entwicklungspolitisches Handlungskonzept Stadt Jülich

(Stand Juni 2026)

Die im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen beschlossene Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen berührt vielfältige Bereiche des kommunalen Handelns. Eine Mehrzahl der 17 Nachhaltigkeitsziele, sowie ihrer 169 Unterziele sind ohne das Engagement auf kommunaler Ebene nicht realisierbar. Mit der Unterzeichnung der Musterresolution „17 Ziele für eine global nachhaltige Kommune“ im Jahr 2020 hat sich Jülich im Sinne seiner globalen Verantwortung einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund hat die im Jahr Dezember 2019 eingerichtete Koordinierungsstelle die Aufgabe erhalten, das entwicklungspolitische Engagement auf kommunaler Ebene in Jülich strukturell zu verankern und sichtbar zu machen. Die erste Sitzung der dafür neu eingerichteten Steuerungsgruppe mit Akteur*innen aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft unternahm im August 2020 eine erste Bestandsaufnahme. Insgesamt wurden 92 Maßnahmen für die Themenfelder Nachhaltigkeitsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, Fairness und Verantwortung, Umwelt und Klimaschutz, sowie Frieden, Partnerschaft und Generationengerechtigkeit formuliert. Strategische Leitlinien dienen dabei als übergeordnete und richtungsweisende Orientierung, während die Maßnahmen selbst kurz-, mittel- und langfristige Wirkungen entfalten und einmalige und fortlaufende Maßnahmen umfassen. Die inhaltliche Ausgestaltung des Handlungskonzeptes orientierte sich dabei an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW. Im April 2022 wurde das entwicklungspolitische Handlungskonzept der Stadt Jülich vom Stadtrat beschlossen. Mit dem Handlungskonzept verbunden ist das Ziel, dieses stetig zu evaluieren, fortzuschreiben und an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Die folgende Tabelle soll eine Übersicht über den aktuellen Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen geben. Dabei kann der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen variieren:

- Abgeschlossen: Maßnahme wurde erfolgreich abgeschlossen
- Umsetzung: Maßnahme befindet sich in einmaliger Umsetzung
- Fortlaufend: Maßnahme wird regelmäßig und wiederholend umgesetzt
- Vorbereitung: Umsetzung der Maßnahme wird vorbereitet
- Konzeption: Ausgestaltung der Maßnahme findet statt
- Offen: Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt
- Ausgesetzt: Maßnahme wurde auf unbestimmte Zeit ausgesetzt

Themenfeld 1 – Nachhaltigkeitsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Leitlinie: Wir wollen das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Gesellschaft fortlaufend schärfen.

Strategisches Ziel 1: Bis 2030 sind die entwicklungspolitischen Akteur*innen auf kommunaler und Kreis Ebene im regen Austausch um sich gegenseitig thematisch zu befruchten.

Operatives Ziel 1.1: Bis 2023 besteht ein Netzwerk der Akteur*innen, die sich in Jülich für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Auch innerhalb der Verwaltung wird die Zusammenarbeit der Nachhaltigkeitsakteur*innen verstärkt.

Nr.		Maßnahme	Verantwortlichkeit	Bisherige Entwicklung und Ausblick	Umsetzungsstand
1.	1.1.1.	Organisation und Durchführung von halbjährlichen Netzwerktreffen der entwicklungspolitischen Akteur*innen in Jülich.	KEpol	Das Netzwerktreffen wurde im Rahmen des Nachhaltigkeitsstamm-tisches regelmäßig bis Anfang 2024 durchgeführt. Dieses Format soll nun wieder aufgenommen werden.	Fortlaufend
2.	1.1.2.	Organisation und Durchführung eines öffentlichen Nachhaltigkeitsstammtisches zum Austausch und zur Vernetzung (einmal im Quartal).	KEpol	Der Nachhaltigkeitsstamm-tisch wurde bis Anfang 2024 regelmäßig durchgeführt und soll nun wieder quartalsweise stattfinden.	Fortlaufend
3.	1.1.3.	Inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit zwischen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Mobilität innerhalb der Verwaltung stärken. Quartalsweise Bericht an die Politik (Fraktionen) zu Sachstand und Projektvorschlägen.	NaMoK	Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Mobilität ist durch die Zusammenführung der Themen als Stabstelle inhaltlich und organisatorisch gefestigt. Berichte an die Politik erfolgen nicht quartalsweise, sondern bei Bedarf.	Fortlaufend
4.	1.1.4.	Fortführung der Steuerungsgruppe zur Umsetzung und Fortschreibung des Handlungskonzepts (halbjährliche Sitzungen).	KEpol, Steuerungsgruppe	Aufgrund einer fehlenden Koordinierungsstelle fanden in den letzten 1,5 Jahren keine Steuerungsgruppentreffen statt. Die Gruppe soll nun reaktiviert werden und in diesem Rahmen soll das Handlungskonzept regelmäßig evaluiert und überarbeitet werden.	Fortlaufend

Operatives Ziel 1.2: In 2024 sind die Jülicher Nachhaltigkeitsakteur*innen mit ihren Kolleg*innen kreisweit und überregional vernetzt.

5.	1.2.1.	Vernetzung von Kepol, Mobilität und Klimaschutz mit Kolleg*innen im Kreis Düren. Mitarbeitende der Stadt Jülich nehmen an bestehenden Formaten teil und regen eine Vernetzung in weiteren Bereichen beim Kreis an.	NaMoK	Die Vernetzung der Stabstelle NaMoK mit Kolleg*innen im Kreis Düren ist vollzogen und wird durch regelmäßige Treffen der jeweiligen Themenfelder aufrechterhalten.	Fortlaufend
6.	1.2.2.	Regelmäßige Teilnahme an überregionalen Vernetzungstreffen und Öffnung der Kommune.	KEpol	Die KEpol-Stelle hat in den letzten Jahren bereits an Vernetzungstreffen auf Landes- und Bundesebene teilgenommen. Auch für 2026 ist die Teilnahme an überregionalen Formaten geplant.	Fortlaufend
7.	1.2.3.	Unterstützung des Projekts InReNa2030 um an der Vernetzung der indeland Kommunen im Themenfeld Nachhaltigkeit mitzuwirken.	Klimaschutzmanagement, KEpol	Die Nachhaltigkeitsstrategie ist geschrieben. Es wird nun ein Nachhaltigkeitsbericht von Seiten der Indeland GmbH angestrebt, an dem NaMoK mitwirken wird. Die ökologische Maßnahme ist (Miniwald) umgesetzt. Nun startet das Folgeprojekt InReNa 2030 II. Dieses beinhaltet das Projekt Miniwald-Explorer und die Errichtung von sieben WandelParks fürs Indeland.	Fortlaufend
8.	1.2.4.	Nachhaltigkeitskonferenz im Kreis Düren anregen.	KEpol, Steuerungsgruppe	Eine breitere regionale Vernetzung wird angestrebt, welche ebenfalls einen regelmäßigen Austausch im Rahmen eines Vernetzungstreffen beinhaltet.	Fortlaufend

Strategisches Ziel 2: Jülich wird 2020 als nachhaltige Stadt wahrgenommen.

Operatives Ziel 2.1: Bis 2024 werden Formate geschaffen, um das entwicklungspolitische Engagement in Jülich in der Öffentlichkeitsarbeit dauerhaft sichtbarer zu machen.

9.	2.1.1.	Es wird ein Konzept erstellt, wie Inhalte zu Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz bei der Stadt Jülich besser auf der Website und in den sozialen Medien dargestellt werden können.	Stadtverwaltung	Ein Konzept zur verbesserten Sichtbarkeit der Themen Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz ist nicht mehr notwendig, da die in diesem Bereich handelnden Akteur*innen ihre Themen und damit verbundenen Maßnahmen und Projekte auf den verwaltungsvertrauten Kanälen bereits angemessen präsentieren.	Abgeschlossen
----	--------	--	-----------------	---	---------------

10.	2.1.2.	Nachhaltigkeitsthemen werden bei städtischen Veranstaltungen berücksichtigt und aktiv kommuniziert. Nachhaltigkeitsthemen werden in bestehende bzw. geplante Veranstaltungen integriert und neue Formate entwickelt.	Amt 12, BMB	Das Catering erfolgt mit Waren aus Jülich. Die Stadt nutzt weitgehend Glasflaschen, Gläser und Porzellan. <u>Kunsthändlerinnenmarkt:</u> Nachhaltigkeit ist zu einem der Auswahlkriterien geworden. <u>Gastronomie:</u> Gewerbliche Gastronomie bei Veranstaltungen bereits nachhaltig (Voraussetzung) <u>Marketing:</u> Soweit möglich und Angebote vorhanden sind.	Fortlaufend
11.	2.1.3.	Kooperation mit dem Mitteilungsblatt Herzog und den lokalen Medien zu Nachhaltigkeitsthemen, Präsentation der Akteure und Aktionen des developmentpolitischen Netzwerkes in Jülich sowie fairer und nachhaltiger Angebote in Jülich und der Region.	NaMoK	Aufgabe obliegt nun bei der NaMoK-Stabstelle und nicht mehr bei Amt 12. Die Stabstelle ist bestrebt ihre Maßnahmen und Projekte medienwirksam zu präsentieren und auf den verschiedenen Kanälen mit ihren Themen sichtbar zu sein.	Fortlaufend
12.	2.1.4	Nachhaltigkeit bei Stadtmarketing berücksichtigen (z.B. Merchandise Artikel: 3 ökofaire Jülich-Artikel bis 2024).	Amt 12	<u>Stand 2025:</u> > 10 Artikel: u.a. Kork-Schlüssel Anhänger, Kork-Regenschirm, Kork-Schreibetui, 2x Jute/Stoff-Beutel, 1x Beutel aus recycelten Plastikflaschen, Fair-Trade Schokoladen-Adventskalender aus ausschl. Papier, Süße Grüße mit Fair-Trade Schokolade, Pappkugelschreiber, Trinkhalme aus Bambus und Edelstahl, Untersetzer aus Schiefer, Mehrweg Trinkflaschen aus Edelstahl.	Fortlaufend

Operatives Ziel 2.2: Das entwicklungspolitische Engagement wird bis 2024 strategisch in der Verwaltung verankert.

13.	2.2.1.	Der Stand der Maßnahmenumsetzung des entwicklungspolitischen Handlungskonzept wird jährlich überprüft.	KEpol, Steuerungsgruppe	Die zeitlichen und personellen Ressourcen innerhalb der Stadtverwaltung waren in den letzten Jahren nur begrenzt verfügbar, sodass eine jährliche Überprüfung der Maßnahmenumsetzung nicht gewährleistet wurde. Diese soll zukünftig besser gewährleistet werden.	Offen
-----	--------	--	-------------------------	---	-------

14.	2.2.2.	Es wird ein Vorschlag erarbeitet, wie Ratsvorlagen auf ihre Nachhaltigkeitswirkungen überprüft werden können.	KEpol	Ein Vorschlag für einen Nachhaltigkeitscheck von Ratsvorlagen wurde bis jetzt nicht erarbeitet und wird erst zukünftig thematisiert werden.	Offen
15.	2.2.3.	Es wird ein Vorschlag erarbeitet, nach welchen Kriterien und Standards die Stadt Jülich über ihre Nachhaltigkeitskriterien berichten soll.	KEpol, Steuerungsgruppe	Ein Vorschlag zur Erarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien zur Berichterstattung wurde bis jetzt nicht erarbeitet, sodass dieses Vorhaben noch umgesetzt werden muss.	Offen
16.	2.2.4.	Das entwicklungspolitische Handlungskonzept wird alle zwei Jahre fortgeschrieben.	KEpol, Steuerungsgruppe	Diese Maßnahme wurde, wie die zuvor beschriebene Maßnahme 2.2.1. nicht realisiert und soll in Zukunft berücksichtigt werden.	Offen

Strategisches Ziel 3: Durch die Wissensvermittlung profitieren Bürger*innen von neuen/gewonnen Erkenntnissen und sich in den fortlaufen Prozess zur nachhaltigen Entwicklung einbringen.

Operatives Ziel 3.1: Bis 2023 werden Formate entwickelt und umgesetzt, die Verwaltungsmitarbeitende, Schüler*innen sowie die Bürgerschaft über die globalen Nachhaltigkeitsziele informieren, mit dem Ziel diese in den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung einzubinden.

17.	3.1.1.	Durchführung von jährlich mindestens zwei bewusstseinsbildenden Aktionen zu entwicklungspolitischen Themen gemeinsam mit städtischen Bildungseinrichtungen.	KEpol	Anlässlich der Fairen Woche 2025 haben bereits zwei Aktionen stattgefunden, die entwicklungspolitische und nachhaltige Themen adressierten. Diese wurden mit dem Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken und einer 10. Klasse des MGJ durchgeführt. Auch in der Vergangenheit war die KEpol-Koordinatorin bestrebt, Aktionen zu veranstalten. Auch 2026 gab es und gibt es Aktionen zu unterschiedlichen Themen u.A. Kochen regional/klimafreundlich, CO ₂ -Fußabdruck, Demokratie	Fortlaufend
18.	3.1.2.	Unterstützung und Beratung der Jülicher Schulen zu Aktionen und Projekten im Sinne der Agenda 2030 und der SDGs (mindestens zwei Schulen pro Jahr).	KEpol, Amt 40	Die Schulen haben verschiedene Projekte und Aktionen zu diesen Themen. Oft werden diese auch in Kooperation mit der NaMoK-Stabstelle durchgeführt.	Fortlaufend
19.	3.1.3.	Durchführung von Workshops zur Agenda 2030 und den SDGs in verschiedenen Fachbereichen der	Stadtverwaltung, KEpol	In der Vergangenheit wurden bereits Workshops zur Agenda 2030 und den	Offen

		Verwaltung (mindestens zwei Workshops jährlich).		SDGs durchgeführt. Inwieweit diese eine nachhaltige Wirkung hinterlassen haben, lässt sich rückblickend aufgrund von fehlendem Personal nicht bewerten, sodass in Zukunft eine Neuauflage der Workshops angestrebt wird.	
20.	3.1.4.	Entwickeln und Vorhalten von Exponaten und Lehr-/Vermittlungsmaterialien für die Verwendung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Eine Inventarliste wird allen interessierten Akteur*innen zur Verfügung gestellt und eine Kontaktperson benannt.	KEpol	Für die Stabstelle wurden bereits Lehr-/Vermittlungsmaterialien angeschafft, jedoch fehlt eine Inventarliste und die Bereitstellung der Materialien müsste noch bekannter gemacht werden.	Offen
21.	3.1.5.	Entwicklung eines Lernpfads mit Bezug zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen.	KEpol, Steuerungsgruppe, eigene Arbeitsgruppe	Ein Lernpfad zur den SDGs wurde noch nicht umgesetzt. Es ist geplant diesen beim Förderprojektantrag „Nachhaltige Entwicklung des grün-blauen Bandes in der Innenstadt Jülichs“ zu realisieren. Dafür arbeiten die NaMoK-Stabstelle und die Stabstelle Strukturwandel gemeinsam an der Umsetzung des Projektes.	Offen

Operatives Ziel 3.2: Bis 2024 werden weitere Akteure für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung gewonnen.

22.	3.2.1.	Es wird ein Konzept zur Gewinnung von Multiplikatoren für die Ziele des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts erstellt.	KEpol, Steuerungsgruppe	Ein Konzept zur Gewinnung von Multiplikator*innen für die Zielerreichung des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts wurde bis jetzt noch nicht erstellt und wird zukünftig angestrebt.	Offen
23.	3.2.2.	Zivilgesellschaftliche Akteure werden bei der Gewinnung Ehrenamtlicher unterstützt.	Stadtverwaltung, Bürgerschaftliches Engagement	Wann immer es möglich ist, werden zivilgesellschaftliche Akteur*innen eingeladen, an Aktionen der NaMoK-Stabstelle teilzunehmen, um mehr Sichtbarkeit für ihre Themen in der Öffentlichkeit zu erlangen.	Fortlaufend
24.	3.2.3.	Schulen werden mit Nachhaltigkeitsakteur*innen vernetzt.	KEpol, Schulen, Fairtrade	Eine Vernetzung der NaMoK-Stabstelle mit den Schulen in Jülich besteht, jedoch ist die Intensität des	Fortlaufend

			Steuerungsgruppe	Austauschs von Schule zu Schule unterschiedlich. Eine breitere Vernetzung mit anderen Nachhaltigkeitsakteur*innen wird im Rahmen des Nachhaltigkeitsstammtischs und anderen Formaten angestrebt.	
25.	3.2.4.	Im ersten Schritt werden Auszubildende der Stadt Jülich auf freiwilliger Basis als Multiplikatoren für Nachhaltigkeit in der Verwaltung geschult.	Amt 11	Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit sind innerhalb der Ausbildung bei der Stadt Jülich nicht vorgesehen.	Offen/Ausgesetzt
26.	3.2.5.	Die Steuerungsgruppe wird fest installiert und am Leben erhalten.	KEpol, Steuerungsgruppe	Die Steuerungsgruppe hat sich in den letzten 1,5 Jahren nicht getroffen, da die koordinierende Stelle fehlte. Eine Reaktivierung der Steuerungsgruppe ist geplant und wird prioritär behandelt, da diese essenziell für die Umsetzung und Fortschreibung des developmentpolitischen Handlungskonzepts ist.	Offen

Themenfeld 2 – Fairness und Verantwortung

Leitlinie: Wir in Jülich besitzen im Jahr 2030 ein generationenübergreifendes Bewusstsein für Fairness und soziale Verantwortung gegenüber Mitmenschen in der Nachbarschaft und der Welt.

Strategisches Ziel 1: Sensibilisierung für fairen, regionalen und nachhaltigen Konsum: Die Bevölkerung/Bürger*innen sollen bis 2030 über Produkte etc. aufgeklärt werden sowie den Bedarf und die Nachfrage kennen. Die Angebote sollen dargestellt werden.

Operatives Ziel 1.1: Das Bewusstsein für eine nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung ist bis 2023 geschärft durch die systematische Analyse, Erhebung und Bewertung der Produktpalette.

27.	1.1.1.	Erhebung der Beschaffungssituation (wer beschafft was nach welchen Kriterien?)	KEpol, Amt 10	Es gab im Jahr 2022 eine Erhebung zur Beschaffungssituation, die durch einen Fragebogen an alle Fachämter realisiert worden ist. Danach erfolgten Workshops mit den Fachämtern (siehe folgende Maßnahme).	Abgeschlossen
28.	1.1.2.	Durchführung eines Workshops zu den Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung (Zielgruppe: an Beschaffungsvorgängen beteiligte Mitarbeitende der Verwaltung).	KEpol, Amt 11	Im Mai und August 2022 wurden zwei Workshops zur fairen Beschaffung in Zusammenarbeit mit der SKEW und Corsus durchgeführt. Inwiefern diese Workshops eine nachhaltige Wirkung hatten,	Fortlaufend

				kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht bewertet werden, sodass angestrebt wird, weitere Workshops innerhalb der Verwaltung zu implementieren. Bis jetzt wurde nach einer Testphase mit Recycling-Kopierpapier dieses als Standard für Ausdrücke definiert und „weißes“ Papier soll nur noch in Ausnahmefällen benutzt werden. Der Verbrauch von Recyclingpapier ist dadurch deutlich angestiegen.	
29.	1.1.3.	Identifikation von mindestens zwei Produktgruppen & Definition nachhaltiger Beschaffungskriterien.	KEpol, Amt 11	Vorgeschlagen wurde die Beschaffung von Recyclingpapier und „fairen Lebensmitteln“ – insbesondere Kaffee und Zucker für Bewirtungen bzw. Veranstaltungen.	Abgeschlossen
30.	1.1.4.	Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung für die gewählten Produktgruppen.	KEpol, Amt 11, BMB	Recyclingpapier wird nach wie vor beschafft. Kaffee und Zucker bei Veranstaltungen im Haus sind ebenfalls fairtrade und bio zertifiziert.	Fortlaufend
31.	1.1.5.	Evaluierung des Beschaffungsvorgangs und Erstellung eines Konzepts zur Übertragung auf weitere Produktgruppen.	KEpol, Amt 11	Maßnahme wurde bis heute nicht umgesetzt.	Offen

Operatives Ziel 1.2: Jülicher Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft setzen sich gemeinsam für den fairen Handel ein, machen ihr Engagement sichtbar und gewinnen neue Akteur*innen hinzu.

32.	1.2.1.	Erarbeitung eines nachhaltigen Einkaufsführers für Jülich (regional, bio, fair).	KEpol, Fairtrade Steuerungsgruppe	Es wurde ein Einkaufsführer mit nachhaltigen Anlaufstellen zum Einkaufen in Jülich erarbeitet. Auch der Kreis Düren präsentiert einen nachhaltigen Einkaufsführer für den Kreis auf seiner Website. Für den Einkaufsführer „Nachhaltigkeit in Jülich“ ist eine Neuauflage geplant, der auf der Website, Social-Media und Heimat-Info-App zugänglich sein soll.	Abgeschlossen
33.	1.2.2.	Planung und Umsetzung einer gemeinsamen jährlichen Veranstaltung zur Fairen Woche mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft.	KEpol, Fairtrade Steuerungsgruppe	Die Faire Woche ist bereits als jährliche Aktionswoche in der Jahresplanung der NaMoK-Stabstelle	Fortlaufend

				berücksichtigt und es gab jedes Jahr, außer 2024, größere und kleinere Aktionen anlässlich der Fairen Woche mit Bezug zum Fairen Handel. Auch um den Titel als Fairtrade-Town gerecht zu werden.	
34.	1.2.3.	Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit zum Fairen Handel.	KEpol, Fairtrade Steuerungsgruppe	Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit der NaMoK-Stabstelle wird das Thema Fairer Handel sowohl bei der Beschaffung von Artikeln für die entsprechenden Veranstaltungen, als auch bei der Durchführung berücksichtigt. Das Thema wird somit durchgehend adressiert, wobei die Intensität der Auseinandersetzung variiert.	Fortlaufend
35.	1.2.4.	Beratung der Jülicher Schulen zum Fairen Handel.	KEpol, Fairtrade Steuerungsgruppe	Beratungsformate für die Jülicher Schulen zum Fairen Handel wurden noch nicht angeboten.	Offen
36.	1.2.5.	Vernetzung und Austausch im Rahmen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Towns, mit dem Ziel, die Auszeichnung als Fairtrade-Town zu erneuern.	KEpol, Fairtrade Steuerungsgruppe	Die Fairtrade-Steuerungsgruppe war in den letzten 1,5 Jahren nicht mehr aktiv. Die Stadt Jülich hat bereits zweimal erfolgreich die Rezertifizierung als Fairtrade-Town erhalten, welche alle zwei Jahre erforderlich ist. Die letzte Titelerneuerung erfolgte im Juli 2025.	Fortlaufend
37.	1.2.6.	Strategie entwickeln und den Anteil ökofairer und regionaler Produkte in der Jülicher Gastronomie stärken.	KEpol, Fairtrade Steuerungsgruppe	Es wurde noch keine Strategie entwickelt wie der Anteil ökofairer und regionaler Produkte in der Jülicher Gastronomie gefördert werden kann. Eine Abfrage aller Gastronomiebetriebe in Jülich zum Thema Mehrweg-Angebot und Lebensmittelverschwendung wurde im Januar 2026 durchgeführt, um auf diese Themen aufmerksam zu machen und einen Überblick darüber zu erhalten, wer was macht.	Fortlaufend

				Darauf aufbauend sollen förderliche Maßnahmen implementiert werden.	
38.	1.2.7.	Präsentkörbe der Stadtverwaltung werden mit ökofair-regionalen Produkten bestückt und mit entsprechenden Informationen versehen.	KEpol, BMB	Präsente werden in der Regel aus Jülicher Souvenirs bestückt. Diese sind teilweise nachhaltig hergestellt.	Fortlaufend
39.	1.2.8.	Es wird ein Kochkurs mit fair gehandelten, regionalen und saisonalen Produkten für Kinder angeboten und im Rahmen der Aktionswoche der Tafel für einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert.	KEpol, Einzelhandel, Gastronomie, Tafel, Jugendparlament	Einen Kochkurs mit fair gehandelten, regionalen und saisonalen Produkten gab es noch nicht. Allerdings gab es im Rahmen der Fairen Woche 2023 ein Faires Klimafrühstück und während der Fairen Woche 2025 wurde mit einer 10. Klasse des MGJ ein „Vielfaltsfrühstück“ durchgeführt, welches die Schüler*innen selbst (mit teilweisen fairen, regionalen, saisonalen Produkten) zubereitet haben. Anschließend gab es einen inhaltlichen Impuls, wo die Schüler*innen sich thematisch nochmal mit den Zutaten befassten.	Fortlaufend
40.	1.2.9.	An einem zentralen Ort (z.B. Rathaus) wird ein Warenautomat mit fair gehandelten Produkten (Fair-o-mat) aufgestellt.	KEpol	Die Realisierung eines Warenautomats mit fair gehandelten Produkten wurde noch nicht umgesetzt.	Offen

Strategisches Ziel 2: Soziale Teilhabe: Im Jahr 2030 haben wir die Bürgerschaft und die handelnden Akteur*innen für die soziale Teilhabe sensibilisiert.

Wer nimmt wo teil bzw. nicht teil?

Wo sind Defizite und wie kann man sie auflösen?

Operatives Ziel 2.1: Die Unterstützung unserer sozialen Einrichtungen wird mindestens auf dem jetzigen Stand fortgeführt.

41.	2.1.1.	Umsetzung eines nachhaltigen Inklusionsprojektes im Sport (unabhängig von der Auswahl des Host Town).	KEpol, Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration	Seit 2022 jährlich (städt. Projekt mit Kooperationspartnern; Leitung Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration (FBSDI))	Fortlaufend
42.	2.1.2.	Soziale Einrichtungen in Jülich werden durch gezielte Aktionen/Veranstaltungen sichtbar	Fachbereich für Quartiers-	Es gibt verschiedene Formen, wie Soziale Einrichtungen bekannt	Fortlaufend

		gemacht und Kontakte untereinander werden forciert und intensiviert. (Feste zur Zusammenführung, Sozialpraktika, Schwarzes Brett an Schulen, Medienpräsenz -> Sichtbarmachung, Kontaktherstellung).	mangement und Mehrgenera- tionen	gemacht werden; z.B. Jülich hilft (Infofaltblatt und Website in Zuständigkeit bei Dez. IV) Netzwerk der Sozialen Arbeit in Jülich (koordiniert vom Sozialpsychiatrischen Dienst Kreis Düren). Auch werden vom Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen Aktionen und Veranstaltungen über Plakate, Flyer, E-Mail- Verteiler und über das bestehende Netzwerk beworben. Darüber hinaus erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit über die Presse und die Social-Media-Kanäle der Stadt. Ergänzend dazu gibt es seit dem letzten Jahr eine Seniorenbrochure, welche über Begegnungsangebote für Senior*innen in Jülich informiert. Die Schulen erhalten projektbezogen relevante Informationen per Post oder Mail.	
--	--	---	----------------------------------	--	--

Operatives Ziel 2.2: Barrieren in der Jülicher Gesellschaft abgebaut, indem gezielt barrierefreie Räume gefördert und Sensibilisierung für Diskriminierungsmechanismen geschaffen werden. Die einzelnen Maßnahmen werden evaluiert.

43.	2.2.1.	„Nette Toilette“ unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit wiederbeleben und bekannter machen.	BMB	Flyer und Internetseite werden bei Bedarf und je nach Personalkapazität an die aktuelle Situation angepasst.	Fortlaufend
44.	2.2.2.	Es werden Treffpunkte zum Austausch mit Bedürftigen geschaffen.	Fachbereich Quartiersmanagement und Mehrgeneration	Im Rahmen der städtischen Quartiersentwicklung, die seit 2016 kontinuierlich umgesetzt wird, wurden mit dem Stadtteilzentrum im Nordviertel sowie dem Quartierszentrum im Heckfeld (Eröffnung 2022) zentrale Begegnungsorte geschaffen. Diese dienen insbesondere Seniorinnen und Senioren als Treffpunkte und bieten zugleich Raum für verschiedene	Fortlaufend

				Unterstützungs- und Beratungsangebote. Die Maßnahme wird im Rahmen der Quartiersarbeit fortlaufend weitergeführt.	
45.	2.2.3.	Es wird ein barrierefreies Kulturzentrum als Treffpunkt verschiedener Kulturen geschaffen.	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, Integrationsrat	3 Projektanträge wurden nicht bewilligt. Es fehlt an der Finanzierung. Und an den personellen Ressourcen.	Ausgesetzt
46.	2.2.4.	Inklusiver Mehrgenerationen-Spielplatz in Jülich bis 2024.	AKI	Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.	Offen
47.	2.2.5.	Saubere barrierefreie öffentliche Toilette in der City.	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, AKI	Im Rahmen der Umgestaltung des Schlossplatzes soll eine neue barrierefreie öffentliche Toilette entstehen; Antrag für „Toilette für Alle“ für AKI vom Inklusionsbeirat gestellt; hierfür muss die Stadt noch einen geeigneten Standort und Finanzierungsmöglichkeiten finden.	Vorbereitung
48.	2.2.6.	Mobile barrierefreie Toilette bei öffentlichen Veranstaltungen.	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, AKI	Einsatz bei diversen Veranstaltungen erfolgt seit 2023 durch Anmietung durch städtische Veranstalter (z.B. Inklusionsfest, Fest der Kulturen, Weinfest, Aktionstag EMW, Pasqualini-Zeitsprung-Festival); es gibt keine Verpflichtung für andere Veranstalter, eine mobile barrierefreie Toilette vorzuhalten.	Fortlaufend
49.	2.2.7.	Es gibt Antidiskriminierungsbeauftragte in Schulen, verstärkte Berücksichtigung bei der Fortbildung von Lehrkräften/Sozialarbeitenden.	Amt 40	Antidiskriminierungsbeauftragte gibt es bislang in keiner Schule, jedoch bestehen inhaltliche Schnittmengen zu anderen Funktionskräften (Beratungslehrkräfte, Team Schutzkonzept, Disziplinbeauftragte, Extremismus-Präventionsbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte).	Fortlaufend
50.	2.2.8.	Aufklärung durch Theateraufführung über armutssensibles Handeln, Mobbing, Rassismus für	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration,	An den weiterführenden Schulen gab und gibt es verschiedene Veranstaltungen (z.B.	Fortlaufend

		Sozialarbeiter*innen, Lehrkräfte, Schulen.	KEpol, Schulen, Amt 40, Kulturbüro	Aufführungen Opus 45, „Songs around the world“), meist abhängig von der Finanzierung. Der FBSDII organisiert jährlich seit 2017 Veranstaltungen zum Thema „Antirassismus-Arbeit“ und zur politischen Bildung für Jülicher Schulen. Das Kulturbüro sensibilisiert für die beschriebenen Themen durch Theateraufführungen, die sich an Kinder und Jugendliche richten.	
--	--	--	------------------------------------	---	--

Strategisches Ziel 3: Bildungsgerechtigkeit: Wir setzen uns dafür ein, dass bis 2030 Kinder, Erwachsenen und Jugendliche in Jülich an Bildung teilhaben können und sensibilisieren für Bildungsgerechtigkeit weltweit.

Operatives Ziel 3.1: Die Stadt Jülich fördert gezielt Bildungsgerechtigkeit durch Einführung von Unterstützungsmaßnahmen im Hinblick auf eine kulturelle, soziale und finanzielle Förderung.

51.	3.2.1.	Aktionen von Stadtbücherei, Musikschule, Stabstelle Kultur, VHS. Die Musikschule/VHS bietet Kurse im offenen Ganztage an, die durch einen symbolischen Beitrag der Teilnehmenden mitfinanziert werden. Die Finanzierung wird abgesichert durch Sponsoren, Fördermittel und die Stadt Jülich.	Kulturbüro	Der FB Kultur bietet fortlaufend Veranstaltungen, Workshops usw. an, die eine nachhaltige Kultur in Jülich sichern. Dieser Auftrag ist nie abgeschlossen.	Fortlaufend
52.	3.2.2.	Aktionen im Rahmen der interkulturellen Woche, Tag gegen Rassismus.	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration	Seit 2015 organisiert der FBSDII Schulveranstaltungen für Jülicher Grundschulen zur IKW und für weiterführende Schulen zur IKW und Int. Tag gegen Rassismus; zusätzlich finden auch öffentliche Veranstaltungen zu beiden Themen statt, aber nicht jährlich gleichzeitig mit Schulveranstaltungen.	Fortlaufend
53.	3.2.3.	Der Zugang zu bestehenden Teilhabemaßnahmen wird erleichtert und es wird an entsprechende Netzwerke verwiesen.	Fachbereich Quartiersmanagement und Mehrgeneration	Eine aktive Verbesserung des Zugangs zu bestehenden Teilhabemaßnahmen kann aufgrund finanzieller und versicherungsrechtlicher Rahmenbedingungen derzeit nicht umgesetzt werden. In der Nähe der	Ausgesetzt

				bestehenden Quartierszentren befinden sich jedoch Bushaltestellen des Bürgerbusses, die eine grundsätzliche Erreichbarkeit sicherstellen. Darüber hinaus bestehen über freie und gemeinnützige Träger und Vereine ergänzende Angebote, wie beispielsweise ein Repair-Café.	
--	--	--	--	--	--

Themenfeld 3 – Umwelt und Klima

Leitlinie: Wir wollen für Jülich bis/in 2030 für das Themenfeld Umwelt und Klimaschutz die Chance des Strukturwandels aktiv gestalten, umsetzen, auch im Handeln.

Strategisches Ziel 1: Bis 2024 vereinfacht eine nachhaltige Infrastruktur den Jülicher*innen einen ressourcenschonenden Lebensstil.

Operatives Ziel 1.1: Flächen werden „bewusst“ genutzt.

54.	1.1.1.	Es werden Maßnahmen entwickelt, die zu einer ordnungsgemäßen Entsorgung von Müll anregen (z.B. Sprechende Mülleimer, Pfandringe).	Abfallberatung, KEpol, Klimaschutzmanagement	Antrag des JuPaJü zur Anbringung von Pfadringen liegt vor und wird in die Gremien eingebracht. Die Installation von „Sprechenden Mülleimern“ wird nicht realisiert, da diese die Umgebung „stören“ und der positive Effekt, dass man für die ordnungsgemäße Entsorgung belohnt wird, schnell abgeschwächt wird. Maßnahmen zur Sensibilisierung rund um das Thema „Abfall und Umwelt“ werden auf Kreisebene von einem externen Dienstleister, der AWA GmbH, angeboten.	Umsetzung
55.	1.1.2.	Bei der Umsetzung des InHK trägt die Stabsstelle NaMoK zur stärkeren Berücksichtigung ihrer Themen bei.	Am 61, Amt 12, NaMoK	Es gab mehrere Gespräche mit damaliger Amtsleitung Petra Dören-Delahaye und dem Dezernenten a.D. Martin Schulz.	Abgeschlossen
56.	1.1.3.	Es wird ein Miniwald angelegt (Projekt im Rahmen von inReNa2030).	Klimaschutzmanagement, KEpol, Zivilgesellschaft	Maßnahme ist umgesetzt. Weitere Betreuung mit den angrenzenden Schulen. Im Indeland wurde für das Folgeprojekt „Miniwald-Explorer“ eine neue Projektleitung eingestellt.	Fortlaufend
57.	1.1.4.	Die Stadt Jülich setzt sich für den Erhalt einer regionalen und zukunftsfähigen Landwirtschaft und für die Förderung des	Stadtverwaltung, Politik, Zivilgesellschaft	Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.	Offen

		aktiven Dialogs zwischen Landwirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft ein.			
58.	1.1.5.	Umsetzung des Mobilitätskonzepts: Förderung des Radverkehrs, Anbindung der Stadtteile an die Innenstadt und Ausbau des Bahnverkehrs.	Mobilitätsmanagement	Die Maßnahme befindet sich im Umsetzungsprozess, es handelt sich jedoch hierbei um einen andauernden Prozess, der stetig überarbeitet und verbessert wird.	Fortlaufend
59.	1.1.6.	Die gesetzliche Vorgabe, nicht be- oder überbaute Flächen auf Grundstücken wasseraufnahmefähig zu belassen bzw. zu begrünen, findet bei allen Baumaßnahmen Anwendung und wird nach Abschluss der Baumaßnahmen überprüft. Außerdem wird jährlich der Wettbewerb „Schönster Vorgarten Jülichs“ durchgeführt (Jury Umweltbeirat).	Amt 63, Umweltbeirat, Klimaschutzmanagement	Auf Grundlage der Landesbauordnung NRW und der Recherche zur SEG wird festgehalten, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Wettbewerb „Zeige uns deinen Vorgarten“ im April 2026 gestartet, Einsendeschluss ist der 31.07.2026. Prämierung erfolgt im Rahmen des Aktionstags am 20.09.2026.	Fortlaufend
60.	1.1.7.	Essbare Stadt: Es wird geprüft, wie Freiflächen durch Bepflanzung mit einheimischem Obst und Gemüse unter Einbeziehung von bürgerschaftlichem Engagement genutzt werden können. Dabei werden auch Landwirte und/oder der Bauhof einbezogen.	KEpol, Klimaschutzmanagement, Landwirte, Bauhof, Schulen	Maßnahme wird im Projekt „Nachhaltige Entwicklung des grün-blauen Bands in der Innenstadt“ berücksichtigt. Antrag auf Fördergelder durch Strukturwandel sind in der Planung.	Offen
61.	1.1.8.	Die Stadt Jülich setzt sich dafür ein, dass Maßnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt werden.	Dezernat III	Sehr komplexes Thema wegen Zuständigkeiten. Im Klimaanpassungskonzept findet sich das Thema wieder und wird dort mit KSM weiter behandelt	Offen
62.	1.1.9.	Es werden weitere Maßnahmen entwickelt, wie öffentliche und private Immobilieneigentümer für eine Begrünung der Dachflächen sensibilisiert werden können.	Klimaschutzmanagement	Das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen (LANUK) bietet unter www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster ein kostenfrei nutzbares Solarkataster an. Unter www.klimaatlas.nrw.de gibt es die Möglichkeit, das Gründach-Potential für Gebäude zu ermitteln.	Offen

Strategisches Ziel 2: Bewusstseinsbildende Maßnahmen: Bis 2030 sind alle Bevölkerungs-/Interessengruppen für einen nachhaltigen Konsum und schonenden Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

Operatives Ziel 2.1: Forschungsergebnisse in Jülich, insbesondere zu Nachhaltigkeitsthemen, wird der Bevölkerung einfacher zugänglich gemacht.

63.	2.1.1.	Es wird geprüft ob der Bügerrat Bioökonomie in Zukunft auf weitere Forschungsthemen übertragen werden kann.	KEpol, Mobilitätsmanagement, Amt 61	Eine Prüfung zur Ausweitung des Bürgerrates auf andere Themenfelder ist noch nicht erfolgt.	Offen
64.	2.1.2.	Unter der Voraussetzung, dass Mittel bereitstehen, wird ein Konzept erstellt, wie Forschung, insbesondere zu Nachhaltigkeitsthemen, im Stadtbild sichtbar gemacht werden kann. Kooperationen mit Forschungseinrichtungen verstärken.	Amt 12	Mit-Initiierung der Veranstaltung „Zukunftstag Jülich“, Themen: Wissenschaft & Forschung (FZJ, DLR, HC-H2Helmholtz-Cluster Wasserstoff, FH Jülich), Tagebau-Umfeld-Initiativen, Strukturwandel, Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz, Wasserverband Eifel-Rur u.a.	Fortlaufend
65.	2.1.3.	Gemeinsame Aktionen u.a. mit FZJ und FH z.B. Erdüberlastungstag oder Earth Hour.	KEpol, FZJ, FH	Gemeinsame Aktionen mit FZJ und FH wurden noch nicht umgesetzt.	Offen
66.	2.1.4.	Summerschool oder Ringvorlesung zur nachhaltigen Stadt.	NaMoK mit TZ, FZJ, FH, Science College	Maßnahme wurde nicht umgesetzt.	Offen
67.	2.1.5.	Spielerische Energielehre in Form eines Lehrpfads.	Klimaschutzmanagement, FZJ	Ein öffentlich zugänglicher Lehrpfad ist bisher noch nicht in Planung. Im JUFA Jülich wurde durch die Indeland GmbH eine sogenannte Energiewelt eingerichtet, diese ist im Rahmen eines Besuches des Brückenkopfparks nutzbar.	Ausstehend

Operatives Ziel 2.2: Es werden Angebote für einen ressourcenschonenden Lebensstil geschaffen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und den negativen Folgen der Globalisierung entgegenwirken. Die Rolle der Verwaltung ist dabei die Information, Sensibilisierung und Vernetzung.

68.	2.2.1.	Gastronomen sollten bei der Einführung eines Mehrwegkonzepts für Take-Away unterstützt werden.	KEpol, Gastronomie, Werbegemeinschaft, Abfallberatung	Bezugnehmend auf die oben getätigte Aussage zu Maßnahme 37 sollen nach einer Abfrage der Gastronomiebetriebe zu Mehrwegoptionen und Lebensmittelverschwendung, Unterstützungsangebote für den Take-Away-Bereich entwickelt werden.	Offen
69.	2.2.2.	Kampagne zur Förderung des Leitungswasserkonsums (z.B.	KEpol, Gesundheits-	Im Rahmen InHK sind Trinkwasserbrunnen auf	Fortlaufend

		Wasserspender, Prüfung der Aufstellung eines Trinkwasserbrunnens, Übersicht Refill-Stationen).	management, Stadtwerke	dem Schloßplatz und auf der Ecke Grünstr./Kleine Rurstr. geplant. An der Refill-Aktion beteiligen sich bereits 11 öffentliche Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine.	
70.	2.2.3.	Umsetzung des Mobilitätskonzepts	Mobilitätsmanagement	Die Maßnahme befindet sich in einem andauernden Umsetzungsprozess.	Fortlaufend
71.	2.2.4.	Umsetzung des Klimaschutzkonzepts	Klimaschutzmanagement	Die Maßnahme befindet sich in einem andauernden Umsetzungsprozess.	Fortlaufend
72.	2.2.5.	Prüfung der Unterstützungsmöglichkeiten von Vereinen etc. bei nachhaltigen Veranstaltungen z.B. Verleihmöglichkeit Spülmobil, Pfandbecher, etc.	KEpol	Die gezielte Unterstützung von Vereinen zu einer nachhaltigeren Durchführung von Veranstaltungen wurde noch nicht realisiert.	Offen
73.	2.2.6.	Möglichkeiten der niedrigschwelligen Rücknahme von Elektrokleingeräten, Handysammelaktionen, etc. sollen bekannter gemacht werden.	Abfallberatung, KEpol	Maßnahme wurde umgesetzt und wird niedrigschwellig angeboten. S. Seite 6 Abfall- und Umweltkalender der Stadt Jülich www.juelich.de/-abfallundumwelt	Abgeschlossen
74.	2.2.7.	Müllsammelaktionen von/durch Bürger*innen bekannter machen und vernetzen.	KEpol, Klimaschutzmanagement, Gesundheitsmanagement, Stadtwerke	Frühjahrsputz jährlich (Stadtratsbeschluss) und Kehraus i.V.m. Wold Cleanup Day	Fortlaufend
75.	2.2.8.	Mehr Solarflächen auf Gebäuden und PV-Anlagen auf bereits versiegelten Flächen.	Klimaschutzmanagement	Auf Grundlage der Landesbauordnung NRW ist die Installation von PV-Anlagen auf Neubauten und sanierten Gebäuden verpflichtend.	Fortlaufend
76.	2.2.9.	Unter der Voraussetzung, dass finanzielle Mittel bereitstehen, soll ein generationsübergreifendes Repair-Café eingerichtet werden.	Fachbereich für Qualitätsmanagement und Mehrgenerationen	Ein vergleichbares Angebot wird bereits durch freie und gemeinnützige Träger betrieben. Das bestehende Repair-Café wird generationsübergreifend genutzt und stellt damit eine funktionale Umsetzung der Maßnahme sicher. Eine kommunale Eigeninitiative ist daher aktuell nicht erforderlich.	Fortlaufend

Strategisches Ziel 3: 2035 ist Jülich klimaneutral.

Operatives Ziel 3.1: Die Stadt Jülich schließt sich der Initiative des Kreises Düren an und wird bis 2035 klimaneutral.

77.	3.1.1.	Es wird geprüft, durch welche Maßnahmen die Stadtverwaltung bereits zu einem früheren Zeitpunkt (Ziel: bis 2025) klimaneutral werden kann.	Klimaschutzmanagement	Ziel wird nicht erreicht. Langfristiges Ziel bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen muss noch beschlossen werden. Vorlage im PUB am 25.06.	Fortlaufend
-----	--------	--	-----------------------	--	-------------

Themenfeld 4 – Frieden, Partnerschaft und Generationengerechtigkeit

Leitlinie: Wir in Jülich wollen bis 2030 weitere Begegnungsräume für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander schaffen, um Frieden und Partnerschaft auf einer gemeinsamen Basis füreinander zu ermöglichen.

Strategisches Ziel 1: In 2030 leben die Menschen in Jülich in selbstverständlicher Diversität und kultureller Vielfalt in respektvollen und partnerschaftlichen Umgang.

Operatives Ziel 1.1: Migrantische Organisationen werden weiterhin unterstützt.

78.	1.1.1.	Fördermöglichkeiten aufzeigen für Vereinsarbeit, Veranstaltungen, etc. (finanziell, organisatorisch, Räume, GEMA, Öffentlichkeitsarbeit...)	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, KEpol	Einzelmaßnahme auf Anfrage von z.B. MOs; diese erhalten ggf. dann Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung durch FBSDII.	Fortlaufend
79.	1.1.2.	Die Stadt und migrantische Organisationen, Vereine und die Zivilgesellschaft setzen verstärkt gemeinsam Projekte um (Sport, Kontinente stellen sich vor...)	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, Integrationsrat	Fest der Kulturen findet alle zwei Jahre statt seit 2009 und zuletzt in 2025; Projekt „Inklusion im Sport“ in Kooperation mit Vereinen seit 2022 jährlich (Projektleitg. FBSDII); Der Integrationsrat regte in 2025 ein Fußball-Freundschaftsspiel für 2026 an => ggf. Konkretisierung durch neu gewählten Ausschuss CI. Integrationsrat initiierte in 2025 den „Runden Tisch für Integration“ mit Unterstützung durch FBSDII; Fortführung ist geplant, Umsetzung ab 2026 dann durch neu gewähltes Gremium Ausschuss CI	Fortlaufend

Operatives Ziel 1.2: Die internationale Zusammenarbeit wird gestärkt. Die Stadt Jülich setzt sich für Menschenrecht und Demokratie ein und richtet ihr Handeln danach aus.

80.	1.2.1.	Die Themen Nachhaltigkeit und Menschenrechte werden im Schüleraustausch mit Taicang aufgegriffen.	Amt 40, Amt 12, KEpol	Die Partnerschaft mit Taicang wurde aufgrund von politischen Entwicklungen ausgesetzt.	Ausgesetzt
81.	1.2.2.	Es wird geprüft, ob und wie eine (Projekt-) Partnerschaft mit einer Stadt im Globalen Süden aufgebaut werden kann.	KEpol, Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration	Im Nachgang zum Projekt „Host Town Jülich“ in 2023 gab es konkrete Pläne für eine Städtepartnerschaft mit der Stadt El Mina im Libanon. Diese Pläne wurden seitens der Politik zunächst gestoppt und aufgrund der Stellenvakanz bei NaMoK auch nicht mehr aufgegriffen. Die Idee zur Städtepartnerschaft war durch das Kooperationsprojekt „Host Town Jülich“ gemeinsam entwickelt worden.	Ausgesetzt
82.	1.2.3.	Prüfen wie die Partnerschaft mit Taicang intensiviert und Nachhaltigkeitsaspekte intensiviert werden können.	KEpol, Amt 12	Die Partnerschaft mit Taicang wurde aufgrund von politischen Entwicklungen ausgesetzt.	Ausgesetzt
83.	1.2.4.	Produkte/Projekte lokaler Akteur*innen, die international tätig sind, vorstellen (Solarkocher, etc.) -> Produzenten/Partnerorganisationen kennenlernen.	KEpol	Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt	Offen
84.	1.2.5.	Es werden Reisen/Ausflüge an Produktionsstätten (lokal und international) durchgeführt.	KEpol	Es wurden von Seiten der NaMoK-Stabstelle noch keine Reisen/Ausflüge zu lokalen/internationalen fair gehandelten Produktionsstätten durchgeführt.	Offen

Operatives Ziel 1.3: Sensibilisierung für Toleranz

85.	1.3.1.	Fortlaufendes Engagement im Bündnis Sichere Häfen und ECCAR	Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration	Das Engagement in ECCAR findet fortlaufend und intensiv statt (koordiniert durch FBSDII); verzahnt auch mit dem internen AK IKÖ; das Engagement im Bündnis Sichere Häfen besteht weiterhin; für 2026 ist eine öffentliche Veranstaltung in Planung.	Fortlaufend
86.	1.3.2.	Zwiegespräche organisieren >Pro/contra >Kritisch, tolerant, wertschätzend	Stadtverwaltung	Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt, allerdings wird die Komptabilität des	Offen

				Formats zur Erreichung des oben beschriebenen operativen Ziels kritisch gesehen, denn das Format der Zwiegespräche eignet sich besonders für Paarbeziehungen/familiäre Beziehungen, sodass ein von der Stadtverwaltung vorgegebener Rahmen nicht als angemessenes Setting angesehen wird. Ein anderes Austauschformat zur Sensibilisierung kann jedoch zielführender sein.	
87.	1.3.3.	Vorstellungen von Gruppierungen in Herzog/Social Media/Videos (zielgruppenspezifische Darstellung digital/analog)	Stadtverwaltung	Die Vorstellung von Gruppierungen und diversen zivilgesellschaftlichen Akteuren erfolgt bereits regelmäßig und anlassbezogen über die verschiedenen Kanäle der Stadtverwaltung, sodass diese Maßnahme bereits verstetigt wird.	Fortlaufend

Strategisches Ziel 2: In 2030 sind Wege gefunden alle Gruppen anzusprechen, damit sie ihren Platz im Jülicher Leben finden.

Operatives Ziel 2.1: Migrant*innen sowie alle bereits aktiven Vereine und Organisationen werden in die kommunale Entwicklungspolitik eingebunden.

88.	2.1.1.	Es findet ein regelmäßiger Austausch zur kommunalen Entwicklungspolitik mit dem Integrationsrat statt.	KEpol, Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration	Der Integrationsrat hat Vertreter*in benannt für die Steuerungsgruppe Kommunale Entwicklungszusammenarbeit; aufgrund der Stellenvakanz bei NaMoK ruhte diese Steuerungsgruppe; Der neu gewählte Ausschuss CI wird Vertreter*in benennen.	Fortlaufend
89.	2.1.2.	Es werden Themenabende organisiert (Kochabende, Feiertage, Musik, Literatur).	KEpol, Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration	Neue Veranstaltungsreihe „Bibliothek der Menschen“ seit 2025 als Kooperationsprojekt von FBSDII und Stadtbücherei Jülich mit dem Ziel, Menschen zu unterschiedlichen gesellschaftlichen Themen ins Gespräch zu bringen; weitere Veranstaltungen können vom	Fortlaufend

				Integrationsrat/ Ausschuss CI angeregt und umgesetzt werden; In 2025 organisierte der Integrationsrat mit Unterstützung durch FBSDII eine Bildungsfahrt zur ehemaligen Ordensburg Vogelsang mit Besuch des NS-Dokumentationszentrums	
90.	2.1.3.	Gezielt sachkundige Personen in Arbeitsgruppen einladen (z.B. Fußverkehrcheck, InHK...).	Stadtverwaltung, Integrationsrat	Die Maßnahme wird innerhalb der Stabsstelle bereits umgesetzt.	Fortlaufend

Operatives Ziel 2.2: Angebote für Ausbildungs-, Praktikums- und Hospitationsplätze sowie Plätze in Freiwilligendienste für junge Menschen mit Herkunft aus Ländern des Globalen Südens ausbauen und leichter zugänglich machen.

91.	3.2.1.	Akquise und Erfassung von Anbietern von Praktika, Ausbildungs-, Hospitations-, und Freiwilligendienstmöglichkeiten für junge Menschen mit Herkunft aus dem Globalen Süden. Auflistung auf einer Internetseite/Plattform.	Amt 11	Die Stadt Jülich veröffentlicht auf der Homepage eigene Stellen (Praktika, Bundesfreiwilligendienst, Ausbildung), führt jedoch keine Liste über Arbeitgeber/Anbieter im Umkreis von Jülich. Bei konkreten Anfragen zu gewählten Berufen wird im Einzelfall an weitere Arbeitgeber in Jülich verwiesen.	Ausgesetzt
92.	3.2.2.	Die Stadtverwaltung steht Menschen mit internationaler Familienbiographie als Praktikumsbetrieb offen. Bedarfe werden in den Ämtern abgefragt.	Amt 11	Alle Praktikumsanfragen werden an die Ämter weitergeleitet und freie Kapazitäten abgefragt.	Fortlaufend